



Spitzenverband

PRESSEMITTEILUNG

4. Juni 2009

Zuschuss statt Darlehen für den Gesundheitsfonds

Anlässlich seiner heutigen Sitzung fordert der Verwaltungsrat des GKV-Spitzenverbandes die Bundesregierung auf, noch in dieser Legislaturperiode sicherzustellen, dass die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bedingten Einnahmeausfälle der gesetzlichen Krankenversicherung in 2009 und 2010 durch Bundesmittel ausgeglichen werden.

Das Darlehen des Bundes, mit dem laut Gesetz unterjährige Einnahmeausfälle des Gesundheitsfonds ausgeglichen werden, dient lediglich der Sicherung der Liquidität des Gesundheitsfonds im Jahresverlauf.

Die Bewältigung der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise ist auch im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb sollte für die Jahre 2009 und 2010 das vorgesehene Darlehen des Bundes in einen Zuschuss umgewandelt werden.

Der GKV-Spitzenverband ist der Verband aller gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Als solcher gestaltet er den Rahmen für die gesundheitliche Versorgung in Deutschland; er vertritt die Kranken- und Pflegekassen und damit auch die Interessen der 70 Millionen Versicherten und Beitragszahler auf Bundesebene gegenüber der Politik, gegenüber Leistungserbringern wie Ärzten, Apothekern oder Krankenhäusern. Der GKV-Spitzenverband übernimmt alle nicht wettbewerblichen Aufgaben in der Kranken- und Pflegeversicherung auf Bundesebene. Der GKV-Spitzenverband ist der Spitzenverband Bund der Krankenkassen gemäß § 217a SGB V.

Kontakt:
Florian Lanz
Pressestelle

Tel.: 030 206288-4200
Fax: 030 206288-84201

Presse@
gkv-spitzenverband.de

GKV-Spitzenverband
Mittelstraße 51
10117 Berlin

www.gkv-spitzenverband.de